Die ersten acht Jahre: Verbandsschule entwickelt sich prächtig

Modellschule setzt Schulreformen um – Aufnahme der Möslberger Schüler – vielfältige Aktionen

Die Anfangsschwierigkeiten an der neuen Verbandsschule Wegscheid waren kaum gemeistert, da wurde nach den wohlverdienten Weihnachtsferien schon wieder vieles geplant, vorbereitet und einstudiert. Obwohl die Turnhalle und das Lehrschwimmbecken noch nicht fertig waren, hatte man sich für den offiziellen Einweihungstermin auf Freitag, den 16. Februar 1968 geeinigt. Zur zahlreich angereisten Prominenz gehörten neben Generalvikar Dr. Johannes Dachsberger, der den Festgottesdienst in der Notkirche zelebrierte und die Weihe des Schulgebäudes vornahm, auch Regierungsdirektor Dr. Schmid, Landrat Robert Muthmann, die MdL Georg Schuster und Dr. Karl Fuchs, Schulrat Josef Gleißner, Architekt Hans Egon Wörlen und Bürgermeister Max Würfl. Allerdings mussten nur einige große Schüler, die beim Festakt mitwirkten, die vielen Festreden über sich ergehen lassen. Für die meisten Schulkinder war schon früher schulfrei. Sie ließen nach dem Gottesdienst viele Luftballons mit Grußkarten in den Himmel steigen und erhielten in ihren Heimatgemeinden Würstl und Kracherl. Das Festmahl für die geladenen Gäste gab es im Haiböcksaal.

Beim offiziellen Festakt in der Schulaula übergab Bürgermeister Max Würfl (r.) das Schulgebäude an Rektor Josef Reiter (l.). Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 3,2 Millionen DM. *Foto: Schularchiv*

Ein Teil des damaligen Kollegiums am Tag der offiziellen Übergabe: KR Robert Müller (v. l.), R Josef Reiter, Alois Stocker, Theodor Straßer, Gerhild Pinl, Paul Wieland, Volker Weiß, Helma Gollner, Ruth Lüftl und Rudolf Gabriel *Foto: Schularchiv*

An einer langjährigen Faschingstradition hielt man auch am neuen Schulstandort fest. Die einwöchigen Frühjahrsferien gab es damals noch nicht und so maskierten sich alle Schüler und Lehrer und führten am Rosenmontag angeführt von Rektor Josef Reiter einen Faschingszug durch, der in diesem Jahr länger war als sonst, da über 500 Kinder der neuen Verbandsschule teilnahmen. Zum Schuljahresende präsentierte sich die neue Verbandsschule noch einmal der gesamten Bevölkerung mit einer dreitägigen Ausstellung für Zeichen-, Werk- und Handarbeiten, die maßgeblich von Lehrer Paul Wieland organisiert wurde. Am letzten Schultag erhielten 44 Achtklässler ihre Schlusszeugnisse und Oberlehrerin Josefine Siegl wurde in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

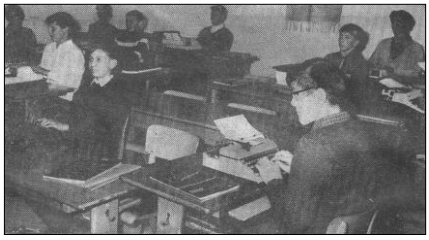
Hoch zu Ross führte Rektor Josef Reiter mit zwei weiteren Schulkindern am Rosenmontag den Faschingszug der Schule durch den Markt an. *Foto: Schularchiv*

Das neue Schuljahr 1968/1969 brachte einige Neuerungen und mit 15 Klassen wurde die Raumkapazität des Gebäudes bereits voll ausgeschöpft. Die jetzt 519 Schüler verteilten sich auf jeweils zwei Parallelklassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 7 und es gab erstmals eine eigene Klasse in der 8. Jahrgangsstufe. Oberlehrer Robert Müller erhielt die Ernennung zum stellvertretenden Schulleiter und im Zuge der Landschulreform unterschied man jetzt im Bereich der Volksschulen zwischen Grundschule und Hauptschule. Wegscheid durfte mit der Ernennung zur Modellhauptschule neben zwei Englischkursen einen Kurs in Kurzschrift und zwei Kurse in Textilem Gestalten einrichten und

bekam mit der Schreibkraft Hedwig Neumann in der Schulleitung Unterstützung bei der zunehmenden Verwaltungsarbeit. Im Oktober wurde endlich die Turnhalle fertiggestellt und nach Jahrzehnten konnte in Wegscheid wieder ein geregelter Turnbetrieb durchgeführt werden. Noch vor den Weihnachtsferien erschien hoher Besuch aus dem Ministerium für Unterricht und Kultus. Staatsminister Dr. Ludwig Huber informierte sich vor Ort an den Modellhauptschulstandorten über die bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung der Neuerungen. Dies brachte am Standort Wegscheid eine wesentliche Erleichterung, denn nach den Weihnachtsferien wurde eine 2. Heimfahrt für die Grundschüler eingerichtet, deren Unterricht bereits um 11:20 Uhr endete. Angesichts der Raumnot war die Beaufsichtigung der Warteschüler sehr beengt und für alle Beteiligten äußerst anstrengend. Nach den Osterferien sammelten die Wegscheider Hauptschullehrkräfte erste Erfahrungen im Bereich der äußeren Differenzierung, doch weder das Kurssystem (Leistungskurse A und B) noch die viel diskutierte Mengenlehre, die im Fach Mathematik zwei Jahre später in der Grundschule eingeführt wurde, setzten sich durch. Zum Schuljahresschluss präsentierten die Schüler wieder ihre praktischen Schülerarbeiten in einer Ausstellung, noch größer als im Vorjahr. Doch „*die große Mühe, die so eine Ausstellung macht, wurde aber durch mangelhaften Besuch schlecht belohnt. Die Lehrerschaft kam deshalb überein, derartige Ausstellungen nur mehr in zweijährigem Turnus anzubieten*“, vermerkt Rektor Reiter in der Schulchronik zum eher dürftigen Interesse der Bevölkerung. Ein Novum bei der Schulschlussfeier war, dass erstmals keine Schüler entlassen wurden, denn mit dem folgenden Schuljahr wurde das 9. Schulbesuchsjahr verpflichtend eingeführt. Trotzdem gab es einen Abschied. Rektor Josef Reiter, der zusammen mit seinem Wegscheider Schulfreund Konrektor Robert Müller noch von Oberlehrerin Margit Schön unterrichtet worden war, wünschte der scheidenden Kollegin, dass „*nur die schönen Stunden ihres Lehrerlebens die bleibende Erinnerung sein mögen und uns beiden Lausbuben wünsche ich, dass Sie unsere Untaten vergessen*“.

Die Gratulanten in erster Reihe mit Oberlehrerin Margit Schön (r.). Den Reigen der guten Wünsche zur Pensionierung eröffnete Rektor Josef Reiter (l.), dem sich Elternbeiratsvorsitzender Alfred Zangenfeind mit Blumen anschloss, gefolgt von Dekan Fritz Hannes. *Foto: Schularchiv*

Mit der Verabschiedung des „Schulpflichtgesetzes“ im Landtag war das Ende der Dorfschulen besiegelt und die Verbandsschulidee setzte sich endgültig durch, mit gravierenden Folgen für die noch bestehenden Schulorte in Kleinrathberg, Thalberg und Wildenranna. Die Möslberger Schüler gehörten fortan zum Schulverband Wegscheid, die Ranninger Schüler zum Schulverband Untergriesbach, wo jetzt eine große, moderne Verbandsschule errichtet wurde (Schulbetrieb am Standort Wildenranna bis 1972) und die Thalberger Schüler zum Schulverband Breitenberg (Schulbetrieb am Standort Thalberg bis 2006). Wegen der Umsprengelung der Möslberger und der Einführung des verpflichtenden 9. Schuljahres mussten jetzt 620 Schüler in mittlerweile 17 Klassen an der Verbandsschule untergebracht werden. Das Schulgebäude war für 15 Klassen geplant worden und so wurden ein Werkraum, der Warteraum für die Buskinder und ein Reserveraum zu Klassen- bzw. Kurszimmern umgebaut. Da passte es gut, dass endlich die Schwimmhalle in Betrieb ging. Dabei stellte sich heraus, dass nur 35 Freischwimmer unter allen Schülern waren und geregelter Schwimmunterricht mehr als Not tat. Eine weitere Neuerung der Hauptschule war das Kursangebot ab der 7. Klasse. Zum Angebot gehörten Maschinenschreiben (62), Kurzschrift (56), Technisches Zeichnen (50), Technisches Werken (56), Textiles Gestalten (64 Mädchen!) und Fotografieren (16). Dabei



Nicht nur die Schüler stöhnten, die ihre eigenen Schreibmaschinen für den Kurs Maschinenschreiben zur Schule schleppen mussten, sondern auch manche Eltern wegen der Anschaffungskosten. *Foto: Stutzer/PNP*

mussten die 62 Schreibmaschinenschüler jedes Mal ihre Maschinen von zu Hause in die Schule schleppen, denn im Schulverband war kein Geld für die Anschaffung der Maschinen vorhanden und nur durch eine Spende der Raiffeisenkasse Wegscheid konnten Reißbretter, Reißschienen und Winkel für das Kursfach Technisches Zeichnen bereitgestellt werden. Dafür traf noch vor Weihnachten die komplette Einrichtung des Physiksaales ein und im Physik- und Chemieunterricht konnten nun Experimente durchgeführt werden. Im Frühjahr nahmen die Neuntklässler bei Dr. Norbert Steinhardt und Arthur Würfl an einem Lehrgang in Erster Hilfe teil und mit Unterstützung der Wasserwacht konnten 44 Schüler das Freischwimmerzeugnis, 29 das Fahrtenschwimmerzeugnis und 8 das Leistungsschwimmerzeugnis erwerben. Auch ein Schulsporttag wurde auf dem Waldsportplatz durchgeführt, mit 149 Siegerurkunden (82 Mä, 67 Kn) und 6 Ehrenurkunden (1 Mä, 5 Kn). 10 Neuntklässler nahmen an der erstmals durchgeführten Prüfung zum Erwerb des Qualifizierenden Abschlusses der Hauptschule teil und bei der Entlassfeier wurde neben 31 Schülern auch Rektor a. D. Eduard Miedl verabschiedet. Nach seiner Pensionierung 1966 hatte er wegen des Lehrermangels von 1968 bis 1970 als Klassenlehrer ausgeholfen. Bei der musikalischen Umrahmung der Feier wurden erstmals das neu angeschaffte Klavier und die neuen Orff-Instrumente eingesetzt.

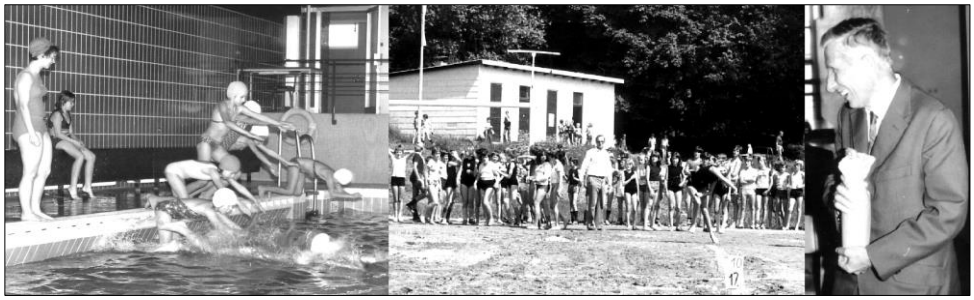


Bild links: Ab September 1969 stand neben der Turnhalle auch das Hallenbad für die Leibeserziehung zur Verfügung. Bild mitte: Bis 1983 fand das Sportfest auf dem Waldsportplatz statt. Bild rechts: Von 1968 bis 1970 half der 1966 pensionierte Rektor a.D. Eduard Miedl in Wegscheid als Klassenlehrer aus. *Fotos: Schularchiv*

In den folgenden vier Schuljahren entspannte sich die Raumnot etwas, da die Schüler weniger wurden und jeweils auf 16 Klassen aufgeteilt werden konnten. Den Höhepunkt des Schuljahres 1970/1971 bildete eine Theateraufführung an Weihnachten, für die die Laienspielgruppe, der Schülerchor und viele weitere Schüler an den neuen Musikinstrumenten eifrig geprobt hatten. Alle drei Vorstellungen im überfüllten Haiböcksaal waren ausverkauft und nach Abzug der Unkosten konnten 1.000 DM für die Missionsarbeit an Kooperator Jungbauer in Brasilien überwiesen werden. Auch für Weihnachten 1972 wurde fleißig geprobt. Fachlehrerin Marlene Kaulmann studierte mit dem Schülerchor und der Orff-Instrumentalgruppe ein reichhaltiges Programm für die „Altenfeiern“ der Marktgemeinde Wegscheid ein. Daneben lief der Unterrichtsbetrieb weiter und es wurden jetzt jährlich Schwimmleistungen abgenommen, Sportfeste durchgeführt und Qualiprüfungen abgehalten. Für Mai 1973 vermerkt Rektor Josef Reiter eine besondere Aktion in der Schulchronik, denn alle Hauptschulklassen nahmen an der Aktion „Sauberer Wald“ teil. „*Mit Unterstützung der gemeindeeigenen Fahrzeuge säuberten die Kinder mit großem Eifer die Wälder des Gemeindebereiches vom Unrat der Zivilisation*.“ Im Juli 1973 gab es in Hauzenberg ein Kreisjugendsportfest, bei dem zwei Wegscheider Buben und ein Mädchen erste Plätze ergattern konnten. Das Schuljahr

Bild links: Drei Weihnachtsaufführungen im Haiböcksaal erbrachten einen Erlös von 1.000 DM für die Missionsarbeit von Kooperator Jungbauer in Brasilien. Bild rechts: Mehrere Fahrten der gemeindeeigenen Fahrzeuge waren nötig, um den Müll abzutransportieren, den die Schüler in den Wegscheider Wälder sammelten. *Fotos: Schularchiv*

1974/1975 brachte wieder eine wichtige Neuerung, denn die 5-Tage-Woche wurde eingeführt. Damit war der Samstag unterrichtsfrei, doch hatten die Hauptschüler der höheren Jahrgangsstufen dafür so manchen Nachmittagsunterricht. Auch die Auswirkungen des Weltgeschehens waren in diesem Schuljahr in Wegscheid spürbar, denn im November 1974 wurde wegen der Ölkrise das Hallenbad bis Ende Januar geschlossen und sogar die Weihnachtsferien wurden um eine Woche „Ölferien“ verlängert, um Heizöl zu sparen. Dafür gab es im März noch einmal vier Samstage mit Unterricht.

Im Schuljahr 1974/1975 stieg die Schülerzahl wieder auf über 600 und wegen der vom Freistaat Bayern verringerten Klassenobergrenzen wurden in den nächsten drei Schuljahren jeweils 17 Klassen gebildet. Für den Werkraum gab es endlich neues Werkzeug mit dem passenden Schrank dazu im Gesamtwert von 11.000 DM und nach sechs Jahren im Amt wurde Elternbeiratsvorsitzender Alfred Zangenfeind von Josef Kramer in diesem Amt abgelöst. Anscheinend ließ dieser sich nicht lumpen und spendierte einen angemessenen Einstand. Laut Rektor Josef Reiter wurde am 2. Dezember 1974 „*in zünftiger Runde das 7-jährige Bestehen der Verbandsschule gefeiert … Kollege Würfl spendierte ein Faß Taxis-Pils (er hatte Ende November geheiratet), der Elternbeiratsvorsitzende, Herr Kramer stiftete für die Feier einen Ballon Most, Geräuchertes und Bauernbrotzeit.*“ Gegen Ende des Schuljahres wird in der Chronik erstmals von zwei weiteren Ereignissen berichtet, die fortan alljährlich durchgeführt werden. So nehmen seitdem regelmäßig Wegscheider Schulklassen an den „Waldjugendspielen“ im Neuburger Wald teil und dank des Einsatzes der Verkehrswacht und vor allem von Polizeiinspektor Alfons Weß werden nun jedes Jahr die Wegscheider Grundschüler im Verkehrsgarten (Übungsgelände hinter der Firma Zambelli) auf die Prüfung für den „Fahrradführerschein“ vorbereitet. Zum Schuljahresende wurde neben Oberlehrerin Helene Schwetz auch Dekan Fritz Hannes in den Ruhestand verabschiedet. Seine Religionsstunden übernahm der neue Pfarrer Franz Roth. Der trockene und heiße Sommer 1976 brachte viel hitzefrei und Rektor Josef Reiter berichtet im Juni von einer großen Wasserknappheit, da ein Rohrbruch erst spät entdeckt worden war und zur Folge hatte, dass das Hallenbad vorzeitig geschlossen werden musste. Erfreulicher waren dafür die Ergebnisse beim Quali. Elfriede Lamperstorfer errreichte erstmals in Wegscheid die Traumnote 1,0.

Bild links: Mit großem Programm wurde Dekan Fritz Hannes (2. v. r.) im Juli 1975 verabschiedet. Bild rechts: Besser ging es nicht. 1976 erreichte Elfriede Lamperstorfer (l.) beim Quali 1,0. Neben ihr die beiden Schülerlotsen Fritz Schramml und Robert Nebauer mit einem Geschenk von Polizeiinspektor Alfons Weß. *Fotos: Stutzer/PNP*

Lehrerkollegium der Volksschule Wegscheid im Schuljahr 1975/1976

Grundschule:

1a LAA Huber Eva
1b OLin Lüftl Ruth
2a L Rameseder Franz
2b LAA Wagenpfeil Johann
2c LAA Unfried Therese
3a OLin Kroiß Rosl
3b R Reiter Josef
4a LAA Wandl Josef
4b Lin Rameseder Rosmarie

Hauptschule:

5a L Würfl Norbert
5b L Wieland Paul
6a OL Macho Fritz
6b L Obermaier Georg
7a L Sonner Karl
7b L Straßer Theo
8 L Gabriel Rudolf
9 KR Müller Robert

Fachlehrkräfte:

Handarbeit und Hauswirtschaft:
FOLin Helma Gollner,
FOLin Brünnhilde Schmid

Musik/Maschinenschreiben/Steno:
FOL Marlene Kaulmann

Religionslehrkräfte:
Pfarrer Franz Roth
Kaplan Kurt Lenz
Katechetin Emmi Gottinger
Vikar Oberhäußer (ev.)

Quellen: Marktarchiv Wegscheid; Georg Obermaier/Volker Stutzer: diverse Zeitungsberichte in der PNP;
Norbert Würfl: „Schulgeschichtliche Aufzeichnungen für die Volksschule Wegscheid – 1. Teil“